I

Dortmund, d. 13.1.47.

Meine liebe und gute Josi!

Heute mittag hat mir Dein lieber Brief eine grosse Freude bereitet. Ich bin ja auch so stolz auf Dich. Du bist so ganz anders geworden, so lieb und so bezaubernd. Du bist so richtig aufgeblüht, als wenn sich eine Knospe öffnet. Das tut mir so richtig gut, dass Du immer bei mir sein und mir ganz gehören willst. Es wird einmal die Zeit reif sein. Bete weiter gut für mich, und ich tue es für Dich. Dann werde ich bald einen Arbeitsplatz finden, der mir zusagt.

Nun muss ich mal auf alle Deine Fragen eingehen. Du hast das Richtige getroffen in Bezug auf meine Mutter. Ich hatte ihr auch gesagt, ich sei doch kein kleiner Junge mehr, ich würde schon fertig werden. Sie fällt mir wirklich manchmal auf die Nerven. – Und prompt habe ich mich wieder erkältet. Ich fange immer mit einem Schnupfen an. Mein Magen ist wieder in Ordnung, er hat sich jetzt sogar auf Hunger eingestellt. Gott sei Dank, kann ich dem noch abhelfen, da ich einmal von Dir und zu Hause was zuschicken kann. Dann habe ich vom Krankenhaus Zulagen bekommen: alle vier Wochen 3200 g Brot, 280 g Butter und 800 g Fleisch mehr. Das macht was aus. Allein deswegen lohnt es sich schon dort zu arbeiten. Das Mittagessen ist nichts Besonderes, immer durcheinander, Kappus, Kappus u. s. w. Satt essen muss ich mich immer bei meiner Wirtin. Gestern am Sonntag habe ich ganz gut gegessen hier. — Im Krankenhaus bin ich so das 7. Rad am Wagen. Der Prof. Woenkhaus ist keine Leuchte in der Medizin, zu lernen ist nicht

viel dort. Aber ich bin wieder drin, ich sehe selbst, dass ich noch viel studieren muss. Gute Anleitung wäre ja besser. Ich will diese Stelle nur als Sprungbrett benutzen. Frage euch Du bitte weiter in Paderborn, Büren oder weiter. Denn ich an die Stelle von Traubott gehen könnte, aber jetzt geht der wohl nicht mehr weg vom Land. Vielleicht findet sich später eine ähnliche Stelle. Wegen Kirchlinde habe ich den Pastor Schmidthammer nochmal gefragt. — Gestern abend (am Sonntag) habe ich eine Decke gekauft für 17,- RM von einem Bekannten. Jetzt brauche ich des Nachts nicht mehr zu frieren, wo ich jetzt eine Decken habe. Die Decke ist ganz dunkel, da könntest Du Dir später einen Mantel von machen lassen, ungefärbt. Meinen Anzug will ich dunkelblau färben lassen. Er ist ganz schön geworden. Meine Wirtin kennt ein Fräulein, die Beziehungen zu einer Färberei hat. Wie ist es denn mit meinem Kittel? Denn er fertig ist, schicke ihn mir bitte gleich zu. Ich bekomme vom Krankenhaus keine gestellt. Von Hause habe ich mir den einen Kittel schicken lassen. Außerdem bekomme ich noch zwei auf Bezugschein, den ich vom Haus bekommen habe. Darin will ich das Haus ausmuten. Sie kosten wahrscheinlich viel Geld. Und ich habe ~~ist~~ nichts mehr. Ich muss dann mal nach Münster fahren. Sage doch bitte Annelise, sie möchte mir den Kittel für später fertig machen, vorläufig brauche ich ihn nicht. Wenn der auch noch fertig ist, hätte ich ja fünf Kittel insgesamt. Das genügt. (Kürzen lassen kann ich sie im Haus).

Ich glaube, Euer Willi heiratet nie, wenn er so weiter macht. Er kann sich nicht entschließen, weil er keine von seinen Bräuten lassen kann. Dass von Wilberg noch keine Gratulation gekommen ist, liegt wohl daran, dass sie nicht wissen, wohin sie schreiben sollen. Aber die anderen haben es ja getroffen. Meinen vorletzten Brief habe ich wohl vergessen zu kleben, oder der Klebstoff war zu schwach. Das kannst Du ja noch nachprüfen, wenn Du Dir den Klebestreifen genau ansiehst.